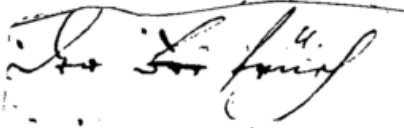
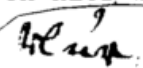


- 1) Da Brandenburg bloss als Hauptmann bezeichnet wird, muss angenommen werden, dass die nachfolgenden Ereignisse vor 1652, in welchem Jahr er Landesfähnrich von Stadt und Amt Zug wurde, anzusetzen sind.
- 2) 
- 3) Es kommt Vater Oswald Bossard oder eher dessen gleichnamiger Sohn in Frage.
- 4) Von hier weg stammen die Aufzeichnungen von einer andern Hand.
- 5) 
- 6) Von hier weg stammen die Aufzeichnungen ev. von einer dritten Hand.

Dorsualnotiz von Ammann? **Beat Jakob I.** Zurlauben. - AH 92, 286-287

123

1673

A

"MEMORIAL [DES ZUGER STATTHALTERS BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] WEGEN [ALT] AMMANN [KARL] BRANDENBERGS UNDT SEINER LEÜTEN"

"NB 8 dag Vohr der Landtsgemeindt ... A<sup>o</sup> 1668 [- diese fand damals am 8. Mai statt -] habe ich Jm beysein [alt] pfleger [von St. Oswald in Zug und damaligen Stadt- und Amtsrat Karl] Moosen [=Moos] mich Mit Jme underredt, dass wan er Ammann werde Jch es Jme wol gunnen möge [- tatsächlich wurde dann Karl Brandenburg an der Landsgemeinde 1668 zum Ammann gewählt -], wolle auch nit vil mehr ansetzen, hingegen hatt er sich auch erklet, welcher es werde, solle den anderen zum stadthalter Nemmen, undt solle dann dem stadthalter die erste Jahrrechnung [als Tagsatzungsgesandter] nacher Baden verbleiben.

Nota. da er Amman wordten hatt er zwar mich zum stadthalter begehrt aber die Jahrrechnung<sup>1</sup> für Jnne genommen.

2. A<sup>o</sup> 1668 Jm Herbst hatt er anstadt Meiner trüw, da Mein bruder [alt] Landtvogt [von Baden, Heinrich II. Zurlauben] mich verfolget<sup>2</sup> wegen haupt. [Franz Friedrich] Stockhers undt leüt an sich zogen die gesagt Man solle mich us dem [Stadt- und Amts-]Raht thuon, undt Mein bruder Jnen, weilen Jch mit Meiner Fr. [Maria Margaretha Pfyffer] Jn [dem Götzen?-]Thall wahre, Jst der stadtschriber [von Zug, Beat Konrad] Wickhart nebedt andern Jägern zu mier khumen undt hatt mir Anzeigt Jm vertrauwen, dass Amman Brandenburg, welchen Jch für Mein besten Fründt gehalten, an Jme stadtschriber begehrt zu lassen, Es wehre iez die Rechte Zytt das man den Zurlauben könnte abthuon, bey Jrer uneinigkeit, undt ein 3ten man Jn Raht bringen, ob er nit auch darzuo wolle helf-

fen, da sicht man die andere Untrüw.

Wyers hatt er sich sambt dem [seit 1671 amtierenden] Landtsfendrich seinem dochterman [Johann Franz Wickart, Gatte der Anna Maria **Brandenberg**] undt seinem Sohn den Elteren Hans Jacob [=Johann Jakob **Brandenberg**] sich Meines Ungehorsamen Sohns [Heinrich Ludwig Zurlauben, bis 1670 Landschreiber der Freien Aemter] angenommen wider mich, seinen Sohn der Hausfr. [Maria Regina von Roll, Gattin von Heinrich Ludwig Zurlauben] undt Jren Kindern<sup>3</sup> zum Vogt geben, sein ander dochterman der [Johann Jakob] Knopffli [Gatte der Maria Salome **Brandenberg**] wider mich Mit weiterem Ungehorsam vohr Raht Eingestanden. Jtem auch den stadtschreiber ein mal ... heimlich noch uffgestiftet Nit weniger seine Fr. [Maria Jakobea Hurter] undt dochter [Anna Maria **Brandenberg**] uff der burg [in Zug].

Da habendt sy abermahl zu erkennen gegeben, das sy mehr findt als fründt wahren.

1671 da Jch gesandter ennet dem gebirg wahre [d.h. auf den Jahrrechnungen in Lugano und Locarno vom August 1671]<sup>4</sup>, habendt sy mein Fr[au] Jnsgesamt Molestiert, mir trüwen lassen wegen der französischen Declaration [- es ging um die Auslegung des franz. Bündnisses -]<sup>5</sup> mich us dem Raht zu thuen. Undt wegen eines fisches so mein Fr. gen Bahr [wo deren Tochter Maria Elisabeth mit ihrem Gatten Peter **Meyenberg** lebte] geschikht, Jren den Grossweibel [Johann Jakob **Müller**] geschikht undt die Lorzen verpieten lassen.

Was wahren das für fründt Zeichen, Nein ungeachtet dessen habe bis daher dissimuliert undt nit Mit Jnen brochen.

Auch A<sup>o</sup> 1672 dem Landtsfendrich [Johann Franz Wickart] us seiner Noht zu Baden<sup>6</sup> gehulffen wie bekindt. ...

Den 26. May 1673 hatt [alt] Amman [und derzeitiger Stadt- und Amratsrat Karl] **Brandenberg** den [Boten von Stadt und Amt Zug, Jakob] Tügeli [=Düggelin] undt [den] underweibel [der Stadt Zug, Karl Emanuel **Stocklin**] beschickht undt befohlen Ein frauw vohn Ahrt, deren sachen gedinet zu sein, die gasagen undt das dinggelt wider gebracht, undt selbige eignes gwalts Jn thurm [=Gefängnis in Zug] leggen lassen, auch mir als dem stadthalter Jn abwessen des Ammans [Johann Heinrich I.] Itens kein wohrt darvohn gesagt.

Gradt nachmitag last er [alt] Amman **Brandenberg** Mein G. Herren [Stadt- und Amtsräte] zusammen berueffen umb ein fürpittschreiben an [Schultheiss und Rat von] Lucern Jn namen stadt undt ambts anzehalten wegen des passes [in die Freigrafschaft Burgund?] seiner [Brandenbergs] Compagnie [in mail./span. Diensten], Mit verdeüten der H. [mail./span. Ambassador] Graff [Alfonso II] **Casati** habe Jm darumb zuogeschriben, dass er anhalte. Hatt abermahlen wie es sich gebührt hette, mich sollen ansprechen, dass Jch mein G. Herren dessentwegen versambeln wölte,

sonders mir durch den underweibel erpieten lassen, dass Jch khumen solle". Daraus ersehe man, wie übel es mit der Einhaltung der "stadt undt Amts Rechten" stehe.

"N.<sup>a</sup> dergleichen ding undt Eingriff hatt er mehrmahlen verüebt, welche hier nit Verzeichnet.

1673 die partyische umbfrag umb den gesandten gen Baden<sup>7</sup>, so wider alle gebühr wahre.

[1673] 30. Juni die Protestation wider der stadt undt Amt [Rats]erkandtnus des Hans Jacob Müllers vohn Bahr welcher gsagt man gebe us der tüffel hab Jn wellen Nemmen.

[1673] den 1. Juni die partyligkheit wegen [alt] obervogt [von Gachnang, Johann Kaspar?] Wyssenbachs nit ustretten als nächster bluettsverwandter sonders noch die umbfrag gehalten wider den buchbinder. Nota. gar vil mahl nit ustretten er landtsfendrich, da sy hetten sollen.

[1673] den 13. Juni. Die action des Stadtschribers [Karl Wolfgang] Wickharts wider den Balz Merzen bim [Gasthof] ochsen [in Zug] hatte 21 beystender, undt da by allem der Merzen uffgelegt hatt 61 gl. verzert bim ochsen, den Merzen 48 uffgelegt ... [?]<sup>8</sup>

Den 8. July 1673 hatt [alt] Aman Brandenburg undt Landtsfendrich Wickhart Jn des Dominic Küeffer undt seiner brüederen erbgspanen gsagt et Dominic das Recht dargeschlagen, bim wenigsten nit solle mans erliden, Mein H. [Ammann bzw. Stabführer und Rat] vohn der stadt syen das Recht, sy haben zu sprechen, da [alt Rats-]Sekelmeister [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Kaspar] Landtwing, Leüt[enant Stadt- und Amtsrat Kaspar] Knopffli undt Jch gesagt, Man könne niemandt das Recht versagen, er Amman B[randen]berg darüber repliciert, er sehe wol man welle alles den gemeinden [Aegeri, Menzingen und Baar] Jn die Handt spielen, Er Rahte das man ein spruch thuon solle, undt so Jn der Dominic nit annemmen wolle, solle man Jne sambt wyb undt Kindt vohn stadt undt landt verwysen, darüber H. Sekelmeyster Landtwing gesagt, das sye ein Zwang, undt syen wir nit mehr gefreite leütt, so man das liebe Recht also hindertriben wolle, demme der Landtsfendrich, so ein Richter ware, Jn gumpesel geschulten, undt gesagt man sye dessen befüegt, welches uns aber widersprochen.

Dergleichen truongen hatt [alt] Amman ... Brandenburg mehr gethan, auch gegen den H. Wyssenbach undt anderen.

N.<sup>a</sup> Jm Julio: Jch hab den Bütler vohn Kimen [=Chiemen, Gem. Meierskapel] umb ein 2 Jahrige schuldt gegen den Söhnen bim [Gasthof] ochsen [in Zug] erlaubt den frankhen uszugeben, Amman Brandenburg hatts hindertriben.

Den 13. Juli 1673. Hab ich dem Carle Caspar Keiser apodegger [in Zug] ein schuldt dem scherer Mendeler [=Menteler in Zug?] gehörig uff düge-

175  
125

lin [=Düggelin] Jn arrest leggen lassen, weilen er bim Menteler sonst nichts gewüst zu erheben, [alt] Amman Brandenburg hatt hinderruckhs meinen aber uffgehebt". Solche Massnahmen hätte nicht er, sondern nur ein regierender Ammann oder Statthalter treffen dürfen.

"N.<sup>a</sup> die [alt] Amman Brandenburg undt Landtsfendrich Wickhart sindt villmahlen noch Jn der Frindschaft gewesen, undt nit usgestanden, Verbi gratia, der Landtsfendrich mit dem Obervogt Wyssenbach

...

Jch bin auch vohn vilen leüten das Jch Mit Jme Ammann gehalten verhasset undt ettlichen fründten dessendtwegen Verlassen worden.

Wan er ein dagsazung begehrt hatt hab Jch Jme alzytt darzuo geholffen, hingegen hatt er mir wider versprochen, uff die Jahrrechnung nacher Baden dis lauffenden 1673 Jahrs zu helffen, der Landtsfendrich Jn gleichem.

Hab Jme H. [alt] Ammann auch Jm Aprillen 1673 Jm Kloster [Maria Opferung in Zug?] noch einmal darumb angeredt, undt gsagt Jch vernemme der Landtsfendrich werde wider mich sein, so ich umb mein Jme geleisteten dienst nit verdienet habe, hatt er nur vermelt er glaube das nit, Jn Summa mir wider alle gutte wohrt gegeben.

Jm Aprill uber dis da es zethuon wahr umb den uffbruch ... [in die Freigrafschaft] Burgundt [d.h. den Durchzug von für die Freigrafschaft bestimmten Truppen durch eidg. Gebiet]<sup>9</sup> zuwehren, hatt er Amman undt Landtsfendrich dem stadtschriber vorstellen wollen, das er mit den Lucernern wider Rede, wan er mit werde helffen wehren, wollen sy Jme zur Jahrrechnung gen Baden verhuelfflich sein, welches stadtschriber ... mier bekendt, nit verrichten wollen, sondern Jst morndes durch H. Ammans Sohn den Hans Jacob verrichtet worden."

- 1) Die Jahrrechnung vom 1. Juli 1668 in Baden - s. EA VI 1, 754 (Nr. 479) - besuchte aber Brandenburg nicht, sondern erst jene vom 30. Juni 1669 in Baden, s. ebenda 777 (Nr. 496). Zurlauben selbst nahm an beiden Jahrrechnungen nicht teil.
- 2) s. etwa AH 91/30
- 3) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866, 9.1.1. ff
- 4) s. EA VI 1, 828 (Nrn. 526 und 527)
- 5) s. AH 37/180; s. ferner EA VI 1, 822 d
- 6) Wickart war von 1668-1670 Landvogt im Thurgau gewesen; ev. waren aus dieser Zeit noch hängige Fragen zu behandeln. Die gedruckten EA schweigen sich aber darüber aus. Stadt und Amt Zug war übrigens an der einzigen 1672 in Baden abgehaltenen Tagsatzung, nämlich der am 3. Juli beginnenden Jahrrechnung, nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten, s. EA VI 1, 849 (Nr. 546).
- 7) Auf die Jahrrechnung vom 2. Juli 1673 in Baden entsandte Zug Paul Müller und Johann Heinrich I. Iten, s. ebenda 883 (Nr. 567).
- 8)

*Letztlich durch den Bischof, der mich  
 als 4. Tag der Tagsatzung in Zug  
 zum 2. Juli 1673 in Zug  
 beigeführt*

9) s. ebenda 877 d

AH 92, 288-293 - Blatt 292 und 293 leer

## 124

[1636?]

A

"MEMORIAL [VON NACHLASSVERWALTER BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE HINTERLASSENSCHAFT<sup>1</sup> VON KONRAD III. ZURLAUBEN, GEST. 1629]"

"Memorial Etlicher Unvertheilter Stukhen undt sachen theils uns beeden Brüederen [Beat II. und Heinrich I. Zurlauben], theils allen drüen geschwisterten [d.h. den obgenannten sowie Elisabeth Zurlauben] gehörig.

Der Harnischt Hr. Vaters [Konrad III. Zurlauben] säligen den halben theil hab ich dem Br[uder Heinrich I. Zurlauben] zalt umb 10 Kr. 1636.

Die Zween doppelhöggen sind Jn minem Huss [dem Weingartenhof in Zug].

Alle Büecher so Herren Vaters säligen gsyn<sup>2</sup> sind hinder mier.

Der Ellendts halb Clauwen denn hab Jch Jm Huss.

Der wyss Meerschneppen hat die Schwester [Elisabeth Zurlauben] genommen.

Die Tauffwindlen sambt der Zuogehördt mit Rotter syden gewyht. Davon hat myn Frauw [Euphemia Honegger] ein Tauffwindlen, das wöspergwändlin sambt auch einer Tauffwindlen und Fatzenetli hat Fr. Muoter [Eva Zürcher].

Ein alter Zegerschildt von Silber übergült. Jst in mynem Huss.

Die Geometrische Jnstrument Bruoders [Franz Zurlauben] säligen hat der [Gardehptm.] Heinrich [I. Zurlauben] mit Jm Jn Frankhrych genommen.

Die Vier Helffenbeynin Pfiffen Jm fuother han Jch byhanden, die hab ich gen [die Abtei?] Muri verehrt."

"Verzeichnus ... so H. grossvater [Beat II. Zurlauben] sel. [-gest. 1663-] als der Eltiste hinder Ihme ufbehalten".

1) Bezüglich der Erbinventare s. Meier/Zurlaubiana 789 Anm. 282.

2) s. ebenda "Bio-Bibliographie" 886 ff.

Dorsualnotiz wahrscheinlich von Beat Kaspar Zurlauben.  
AH 92, 294 und 299 - Blatt 299<sup>f</sup> leer